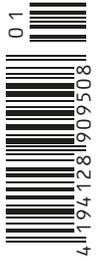


GOODLIFE

WOHN·DESIGN

INTERIEUR
KULTUR
GENUSS
REISEN

D 9,50 €
A 10,50 €
CH 15,20 srf
Lux/BE/NL
10,90 €
I/E 12,80 €



N° 178

ERLEBNIS

Design, Hotels & Leuchten
mit dem WOW-Effekt





Im Flur kündigt sich das verbindende Element des Hauses an: aufwendig verlegte Platten aus weißem Statuario-Venato-Marmor. Die blaue Tapete stammt von *Elitis*, die Deckenleuchten „Skygarden“ von *Flos*.



GLANZ & GLORIA

Diese Stadtvilla hat es in sich. Denn selten wirkt sanierter Bestand so modern und so mondän zugleich. Astrid Kölsche und Silke Knodel haben einen in die Jahre gekommenen Rohdiamanten zum 600 Quadratmeter großen Traumhaus aufpoliert.

FOTOS: HARTMUT NÄGELE TEXT: MARKUS HIEKE





Warten Sie kurz, bis Sie auf der nächsten Seite das Treppenhaus zu Gesicht bekommen – wie es sich um einen beeindruckenden Luftraum herum vom Souterrain vier Stockwerke hinaufwindet. Es endet hoch oben in einem neu geschaffenen Oberlicht, gekrönt von einer im Zentrum platzierten Installation aus funkelnden Lichtobjekten von Lasvit. Dramatischer kann man einen Erschließungskern, wie es im Fachjargon heißt, nicht inszenieren. Doch das ist längst nicht das einzige Highlight, das dieses rundum erneuerte Wohnhaus einer Unternehmerfamilie zu bieten hat.

Zum heutigen Glanz verhalf dem Gebäude aus dem Jahr 1910 das Dreamteam um Astrid Kölsche und Silke Knodel alias Studio ASH. Das Büro aus Köln ist spezialisiert auf exquisite Innenarchitektur und anspruchsvolle Lichtkonzeptionen, wagt sich aber auch an mobile Luxusinterieurs von Privatjets oder auf Yachten

„PRAKTISCH ALLES IN DIESEM HAUS IST NEU, ABER IM BEWUSSTSEIN SEINER BAUZEIT ENTWICKELT WORDEN.“

heran – siehe Ausgabe 4/2023. Dennoch gilt die größte Leidenschaft der beiden dem bodenverhafteten Raum. Ihr Stil: zeitgenössisch und mit einem Faible für ausgewählte Materialien. Ihre Entwürfe sollen keine Trends bedienen, sondern ganz zu den jeweiligen Bauherren und ihren Bedürfnissen passen. „Das Gebäude war über die Jahre stark abgewohnt, überzeugte die neuen Eigentümer jedoch aufgrund der Lage und des großen rückseitig anschließenden Gartens“, berichtet Astrid Kölsche. „Praktisch alles darin erforderte eine Kompletterneuerung, bis auf die Holzterasse, die wir lediglich bis in das Untergeschoss verlängern und darüber hinaus aufwendig sanieren ließen.“

Prägendes Stilelement vom Hausflur hinauf über sämtliche Ebenen ist ein Bodenbelag aus hellem Marmor, welcher in einem Format von bis zu sagenhaften 158 mal 120 Zentimetern durchgehend spiegelgleich verlegt wurde. Um hierfür den perfekten Stein auszuwählen, reiste Silke Knodel eigens mit den Bauleuten in die Apuanischen Alpen in der Toskana. „Wir arbeiten ⇒

Lieblingsort der Familie ist das Spa mit einer finnischen Sauna. Deckendusche „AquaMoon“ und Liegedusche „Horizontal Shower“ von Dornbracht. Das Anspruchsvollste war der Garten linke Seite. Die ausgewachsenen, teils acht Meter hohen Bäume mussten von der Straße durch das Souterrain und einen Tunnel auf das Grundstück befördert werden. Heute strahlt alles in naturnaher Begrünung.





An den Wänden neben den Treppenstufen wünschte der Hausherr, zahlreiche Werke seiner Kunstsammlung unterbringen zu können – eine willkommene Herausforderung für Studio ASH, die auch die gesamte Lichtplanung und Konzeption der Gebäudesteuerung übernahmen. So mussten etwa Lichtleisten, Bodenstrahler, Deckenspots, die Lichtinstallation und natürlich auch das Oberlicht aufeinander abgestimmt werden. Vorinstallierte und programmierte Lichtszenarien lassen sich auf Knopfdruck abrufen. Dort hängen Werke von Imi Knoebel, Michael Wesely und Tanja Rochelmeyer, um nur einige Positionen zu nennen. Diese Seite Küche-, Wohn- und Esszimmer gehen fließend ineinander über. Sofa und Essstühle von *Minotti*. Das Sideboard ergänzte ASH-Design. Darüber zwei Fotografien von Thomas Wrede zu einem Elefanten von Alessandro Mendini. Das Großformat im Wohnbereich ist von Susan Morris. Teppich von *Jan Kath*.



extrem gerne mit Naturstein, überhaupt mit nachhaltigen Baustoffen. In der Villa haben wir einen Bianco Statuario Venato verwendet“, berichtet sie. „Das ist wirklich der klassischste italienische Naturstein, den man sich vorstellen kann, strahlend weiß mit grauen Adern. Blockweise gekauft, haben wir ihn vor Ort aufgattern, also in riesige Platten spalten lassen, deren Maserung sich nun wie ein grafischer Teppich durch das gesamte Haus zieht.“ Zweifellos ein handwerkliches Meisterstück, in jeder Hinsicht außerordentlich und selbst für die erfahrenen Gestalterinnen ein Novum, von dessen Resultat sie hellauf begeistert sind. Betont wärmer zeigt sich der Fußboden in den Wohnbereichen sowie in Küche und Esszimmer im Hochparterre. Hier entschieden sich die Bauherren für Dielen aus geölter Eiche – und damit für einen wohlthuenden Grad an Erdung vor den sonst überwiegend in Weiß gehaltenen Wänden. Man spürt es sofort: In diesem

Haus steht Funktionalität im Vordergrund, jedoch nicht ohne ein feines Gespür dafür, den hier lebenden Persönlichkeiten eine Bühne zu bieten. So erhielt etwa die Sammlung aus unzähligen Elefantenfiguren des Hausherrn eine eigene, in Messing opulent gerahmte Wandvitrine, die sowohl vom Treppenhaus als auch vom dahinter gelegenen Salon aus einsehbar ist. Allenthalben gibt es Regalflächen und Bänke, auf denen die vielen Vasen der Bewohner präsentiert werden.

Für die Elefantenfiguren-Sammlung des Hausherrn schuf Studio ASH eine doppelseitig einsehbare Vitrine oben. Rechte Seite Küche, Kücheninsel und Tisch sind Entwürfe von Studio ASH. Letzterer erhielt ein Messinggestell mit einer Natursteinplatte aus Dedalus-Quarzit. Die „Rift“-Stühle wurden von Moroso mit individuellen Polstern gefertigt. Einbaugeräte von Gaggenau.







Die Bibliothek linke Seite erhielt einen Marmorkamin, darüber eine Arbeit von Wulf Kirschner. Teppich: *Jan Kath*. Inszeniert wird der Raum von der Leuchte „Toccata“, *Sattler*. Diese Seite: Kompakt, aber luxuriös fällt eines der insgesamt sechs Bäder aus.

Treffpunkt der fünfköpfigen Familie mit zwei größeren Kindern und einem jüngeren Nachzügler ist natürlich die Küche, in deren Mitte eine große Kochinsel steht. Zum Blickfang des Raumes wird besonders am Abend die Leuchte „Petits Bijoux“, kleine Schmuckstücke also, von Catellani & Smith aus unbehandeltem Messing mit verspielten LED-Leuchten. Sie fügt sich vor der blauen Wand mit Glastüren elegant ins eher puristische Ambiente aus Edelstahl und dem Hochglanzlack der Schrankfronten ein.

Im ersten Obergeschoss befindet sich eine Bibliothek mit einem wunderschönen Marmorkamin. Darüber hinaus ordnen sich hier oben und in den Dachebenen des Hauses die Schlafzimmer und Bäder der Familie an. Letztere fallen verhältnismäßig kompakt aus, begeistern aber durch luxuriöse Details – wie im En Suit Bad der Eltern mit freistehender Wanne, einer Duschnische, Boden- und Wandgestaltung aus dem eingangs genannten Marmor sowie einer in Rauchgrau verspie-

gelten Wand, die den Raumeindruck ganz einfach verdoppelt. Eine Herzensangelegenheit der Familie war allerdings das großzügige Spa im Untergeschoss des Hauses (Seite 135). Sämtliche Wand- und Bodenflächen dort packte das Team von Studio ASH in Platten aus Travertin. Hier kann man den Alltagsstress hinter sich lassen. Zum Beispiel unter der Deckendusche „AquaMoon“ mit verwöhnenden Licht- und Dufteffekten oder bei sanfter Massage durch die „Horizontal Shower“ zum liegend duschen, die beide – ebenso wie die Armaturen – von Dornbracht stammen.

Für Astrid Kölsche und Silke Knodel ist klar: So aus dem Vollen schöpfen zu können, ist eine absolute Besonderheit. Ihre Handschrift durften sie bei dieser Villa sogar bis hinaus in den Garten verewigen. Ja, auch damit kennen sie sich aus. „Das Thema Garten hat noch einmal einen ganz eigenen Reiz, weil er nicht statisch ist, sondern sich stetig verändert“, so Silke Knodel. „Letztendlich sind es auch Räume, Plätze und Wege, die man gestaltet. Es ist doch viel schöner für uns, wenn wir nicht einfach an der Hauskante Schluss machen, der Raum sich weiter nach außen entwickelt und somit Übergänge von drinnen nach draußen und umgekehrt geschaffen werden.“ So und nicht anders hört sich der unbedingte Wille zur ganzheitlichen Gestaltung an. □